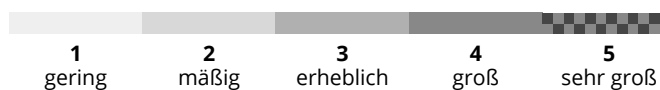


Lawinen.report
Montag 17.01.2022

Veröffentlicht am 16.01.2022 um 17:00



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

2400m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 18.01.2022

2400m

Tribschnee

Frischen Tribschnee beachten.

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Norden sind die Tribschneeansammlungen größer. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können sehr vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke am Wochenende. Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigten die verbreitet günstige Lawinensituation. Am Montag bläst der Wind verbreitet stark bis stürmisch. Der Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf weiche Schichten abgelagert. Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Tribschnee beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 18.01.2022

2400m

Triebsschnee

Frischen Triebsschnee beachten. Verbreitet günstige Lawinensituation.

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag in der Höhe meist kleine Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Norden sind die Triebsschneeansammlungen größer. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können sehr vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke am Wochenende.

Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigten die verbreitet günstige Lawinensituation.

Am Montag bläst der Wind verbreitet mäßig bis stark. Der Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen werden vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf weiche Schichten abgelagert.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Verbreitet günstige Lawinensituation. Frischen Triebsschnee beachten.